

## Geduld und Toleranz



Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Newsletter habe ich von **Beschleunigung** und übergroßer **Fülle** im Alltag im Allgemeinen und der Kirchenentwicklung Mannheim in Besonderen geschrieben. Heute schreibe ich, dass es **in der Kirchenentwicklung ganz viel Geduld und Toleranz braucht**. Wie passt das zusammen? Durch die große Komplexität der Kirchenentwicklung dauert es mitunter sehr lange, bis wir zu Entscheidungen kommen. Immerhin sprechen wir schon seit letztem Herbst darüber, wie ein verbindlicher Entscheidungsweg in der Kirchenentwicklung aussehen könnte. So bedingt die Fülle und die damit verbundene Komplexität die langwierigen Prozesse. Und das erfordert Geduld!

Und es erfordert eine **besondere Art der Toleranz**: nämlich **Ambiguitätstoleranz**. Das ist die Toleranz, die wir brauchen, wenn Dinge keine Eindeutigkeit haben, wenn etwas mehrere Bedeutungen hat. Dies kann sich z.B. **aus unterschiedlichen Perspektiven ergeben**, die beteiligte Personen einnehmen. Es gibt eben meistens **nicht nur eine Perspektive, eine Meinung, eine Möglichkeit...** Das ist in unserer Gesellschaft so und das bildet sich auch in der Kirchenentwicklung ab. Deshalb **wünsche ich Ihnen (und mir) viel Geduld und Toleranz**, aber auch die **nötige Hoffnung und Energie**, die für Entwicklung und Veränderung notwendig sind.

Herzliche Grüße zu Christi Himmelfahrt!  
Ihr Ulf Günnewig

[www.kirchenentwicklung.kathma.de](http://www.kirchenentwicklung.kathma.de)

---

## Ergebnisse der Sitzung der Steuerungsgruppe am 04.05.22

Die Steuerungsgruppe hat über die **Entscheidungswege in der Kirchenentwicklung Mannheim** beraten. Nachdem ein zweiter Entwurf für die Entscheidungswege entstanden ist, wurde über **das weitere Vorgehen** entschieden. Mittlerweile hat auch der **Dekanatsrat** beide Entwürfe beraten. In seiner September-Sitzung wird der Dekanatsrat darüber entscheiden, **welcher der beiden Entwürfe den sieben Pfarrgemeinderäten zum Beschluss vorgelegt** wird. Ziel ist ein einstimmiges Votum der sieben Pfarrgemeinderäte für die Verabschiedung eines verbindlichen Entscheidungsweges.

Des Weiteren wurde über **den aktuellen Stand im Teilprojekt Pastorale Zentren** beraten. Nun soll zunächst das Diözesanforum am 1.+2. Juli abgewartet werden, da dort



voraussichtlich wichtige Rahmensetzungen zu den pastoralen Zentren festgelegt werden. Danach soll dann eine **Entscheidungsvorlage zu den pastoralen Zentren und den anderen Krichorten** in der neuen Pfarrei Mannheim entwickelt werden. Im Frühjahr 2023 soll darüber u.a. in den sieben Pfarrgemeinderäten diskutiert werden. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe findet am 6. Juli statt.

Zum Download-Bereich mit den Entwürfen für die Entscheidungswege

---

## Was machen die Teilprojekte in der KEMA?

Die Teilprojekte sind **zeitlich begrenzte Projekte** zu wichtigen Themen der Kirchenentwicklung. Teilweise haben sich die Themen bereits im Verlauf des Zukunftsprozesses Stadt-KIRCHE- Zukunft ergeben, wie z.B. die Gestaltung einer geschlechtergerechten neuen Pfarrei. Für die Teilprojekte wird jeweils ein **Teilprojekt-Team** gebildet, das an den **Zielen** arbeitet, die mit der Steuerungsgruppe abgesprochen wurden. Derzeit gibt es insgesamt fünf Teilprojekte: **Geschlechtergerechtigkeit, Pastorale Zentren/ Themenkirchen/ Thementeam, Jugend, Ökologische Verantwortung**. Das Teilprojekt **Pastoralplan der neuen Pfarrei** pausiert gerade, da auf wichtige Rahmensetzungen aus der diözesanen Kirchenentwicklung gewartet wird. Und die Teilprojekte **Ehrenamtsförderung** und **Kindertageseinrichtungen** werden gerade vorbereitet. Eine **Mitarbeit in den Teilprojekten** ist grundsätzlich möglich. Melden Sie sich dazu einfach beim Projektleiter oder direkt bei den Teilprojekt-Verantwortlichen.

Mehr Informationen zu den Teilprojekten...

---

## Ergebnisse des Diözesanforums

Erzbischof Stephan hat mit dem Diözesanforum ein **neues, synodal ausgerichtetes Gremium** geschaffen, das regelmäßig einberufen wird. Gemäß seiner Satzung soll das Diözesanforum unter anderem **Handlungsoptionen für eine zukunftsfähige Kirche** entwickeln und **Impulse für eine zeitgemäße Weitergabe des Glaubens** geben. In seiner ersten virtuellen Sitzung am 25./26. März 2022 hat sich das Diözesanforum mit einer **Diözesanstrategie** befasst, die von der mit diesem Thema beauftragten Gruppe im Projekt Kirchenentwicklung 2030 erarbeitet wurde. Diese besteht aus mehreren Teilen: **Vision, Mission und 13 strategische Ziele**. Grundlage hierfür war ein Arbeitsinstrument, das zur Diskussion gestellt wurde. Acht der 13 Ziele wurden in Arbeitsgruppen diskutiert und teilweise verändert. **Alle Ziele wurden im Plenum vorgestellt und dort verabschiedet.**

Zu den Zielformulierungen und Abstimmungsergebnissen des Diözesanforums



---

## Neues Organigramm

Die Projektleitung hat zusammen mit der Steuerungsgruppe in einer **Zwischenreflexion** die **Rollen und Aufgaben** der an der Kirchenentwicklung Mannheim Beteiligten überarbeitet. Dabei ist ein neues Organigramm entstanden. Dadurch sollen die Rollen und

